

**Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 13.12.2018**

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Konzept zur Gedenk- und Erinnerungskultur der Stadt Werder (Havel)

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Werder(Havel) erarbeitet ein Konzept für eine demokratische Gedenk- und Erinnerungskultur, dass durch ein möglichst breites bürgerschaftliches Engagement getragen wird.

Das Konzept soll Aussagen zu den städtischen Gedenkortern und den offiziellen städtischen Gedenkveranstaltungen sowie zu Kooperation und Koordination mit der Erinnerungskultur von Parteien, Vereinen, Initiativen u.ä. enthalten.

Zur Erarbeitung sollte ein Bürgerbeteiligungsprozess in der Stadt Werder (Havel) gestartet werden und Diskussionen, in deren Ergebnis das Konzept entsteht, durchgeführt werden.

Begründung:

Die Erinnerungskultur zählt zu den Leitbegriffen der Kulturwissenschaft.

Erinnerungskultur kann verstanden werden „als ... formaler Oberbegriff für alle denkbaren Formen der bewussten Erinnerung an historische Ereignisse, Persönlichkeiten und Prozesse, seien sie ästhetischer, politischer oder kognitiver Natur“.

Träger der Erinnerungskultur können Individuen, soziale Gruppen sowie Staat und Nation sein.

Die Frage ist zustellen: Was dürfen wir nicht vergessen? In der Beantwortung wirkt die Erinnerungskultur gemeinschaftsstiftend.

Erinnerungskultur ist nur möglich, wo die Vergangenheit durch Zeugnisse irgendwelcher Art präsent ist und wo diese eine charakteristische Differenz zur Gegenwart aufweist.

Das Konzept zur Erinnerungs- und Gedenkkultur in Werder (Havel) soll dazu beitragen, dass zu wichtigen Gedenktagen und Ereignissen in der Stadt Werder (Havel) Veranstaltungen durchgeführt werden, die das Geschichtsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger weiterbefördern. Formen und Möglichkeiten Gedenken und Erinnerung zu leben, soll im Konzept erarbeitet werden.

Peter Hinze
Fraktionsvorsitzender
01.11.2018